

Haftkiefern (Plectognathen) — so genannt, weil bei ihnen allein Zwischenkiefer und Oberkiefer unter sich und mit dem Schädel unbeweglich verwachsen — zu einem Koffer- oder nahezu kugelförmigen Körper zusammen, wie bei den Koffer- und Igelfischen (Ostracion-, Tetrodon- und Diodon-Arten). Bei dem hierhergehörigen, weit verbreiteten Sonnenfisch oder Mondkalb (*Orthogoriscus mola*), der aussieht wie ein kolossaler Fisch, dem man den Schwanz samt dem größten Teil des Hinterleibes weggerissen, hat sich die Wirbelzahl bis auf 17 vermindert, während bei

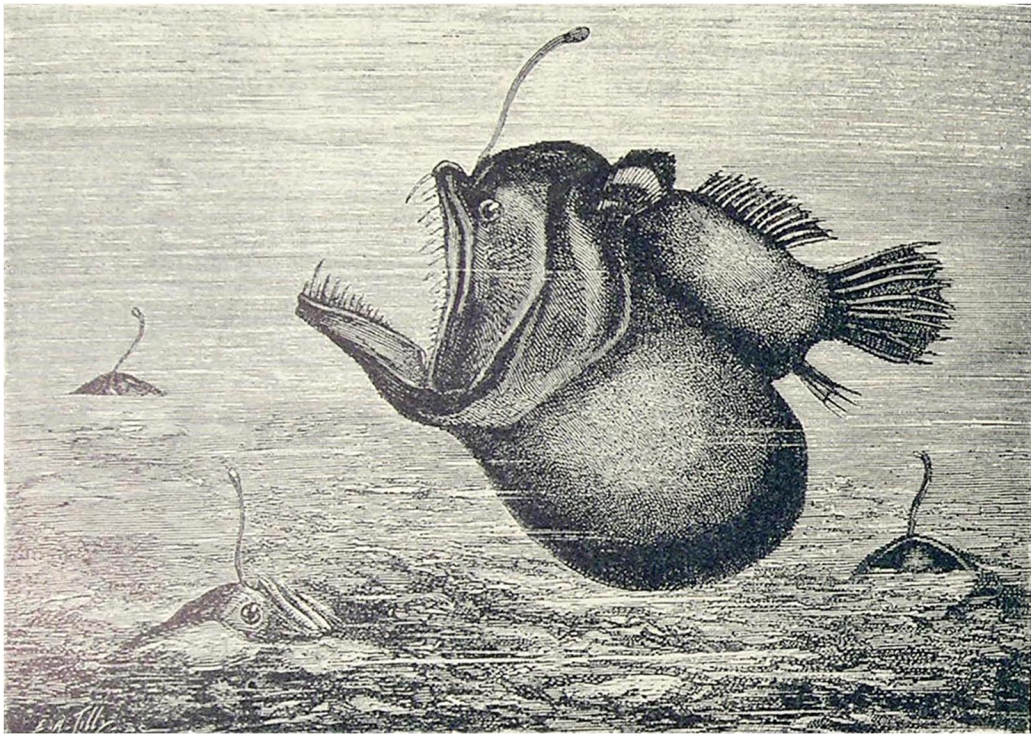


Fig. 18.

Der Tiefseefisch *Melanocetus Johnsonii*. $\frac{1}{3}$ der natürlichen Größe. Nach F. Schol.

einzelnen jener verlängerten Formen bis zu 200 Wirbel vorkommen. Ganz absonderliche Gestalten haben die Tiefseeforschungen der Neuzeit ans Licht gebracht. Aus 2300 Metern Tiefe zog der Travailleur 1882 mit dem Schleppnetz zwischen Marokko und den kanarischen Inseln den pelikanartigen Breittrachen (Fig. 17), einen zu den Aalen gehörigen Fisch, empor, der ein rechter Maulheld zu sein schien, aber in seinem sackförmigen Unterkiefer nur zwei kleine Zähne besitzt. Der sammetschwarze Körper verkürzt sich in einen langen dünnen Schwanz und die Schwimmwerkzeuge sind so zurückgebildet, daß von den dicht hinter den Augen stehenden Brustflossen nur winzige Reste übrig sind; Rücken und Bauch tragen statt der Flossen eine Reihe freistehender Stacheln. In der Gestalt ganz ähnlich ist der naheverwandte *Saccopharynx*, der aber noch zahlreiche Zähne besitzt. Unfaßbar glaubte man, diese grotesken, einem Schöpfloffel ähnlich